**9. Walliser Nacht der Bilder – Kulturerbe-Festival**

**Muraz (Collombey) 2. und 3. Dezember 2023 von 17 bis 21 Uhr**

**Täsch 31. Mai und 1. Juni 2024 von 17 bis 23 Uhr**

**Dorfrundgang mit kulinarischer Begleitung**

**in Täsch, die Tor zu den Alpengipfeln**

Ist das Dorf Täsch nicht ein herrliches Tor nach Zermatt, aber auch zu den Gipfeln der Alpen dank seiner geografischen Lage und auch durch den SBB-Bahnhof des ursprünglich aus dem Dorf stammenden Architekten Roman Mooser?

Territorium und kulturelle Identität bilden die Wurzeln unserer Existenz und die Flügel unseres Schicksals. Sie erinnern uns daran woher wir kommen und wohin wir gehen können. Ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Elementen bereichert unsere menschliche Existenz zwischen Herkunft und Zukunftsträumen.. Die letzten Licht-Rundgänge werden vom Kurzfilm von Gaëlle May. *Gespräch mit Mario Botta*eingerahmt, Botta der für den Turm des Schlosses Leuk eine neue Kuppel entwarf. Der berühmte Architekt sieht im Licht den eigentlichen Ursprung des Raums und der Architektur. Seine Räume stehen für die Freiheit jedes Einzelnen, sein Leben, seine Gedanken und Wünsche und damit seine Spiritualität zu gestalten.

Muraz (Collombey) und Täsch (2023/2024), sind also an der Reihe ihr Ortsbild und ihre Erinnerung neu aufleben zu lassen. Ihnen voran gingen in früheren Licht-Rundgängen Leytron (2014), Saillon (2015) Riddes (2016), Brig und St-Pierre-de-Clages (2017) Collombey und Naters (2018), Monthey und Visp (2019). Der Film über die *Sakrale Stätten im Wallis* wurde 2021 gut 30 Mal an verschiedenen Orten aufgeführt und 2002 standen Glis und Martinach im Focus.

Von den Ortszentren der Dörfer und Städte ausgehend, versuchen die Licht-Rundgänge deren Lebensräume neu wahrzunehmen. Und eine neue *Kulturgeographie* einzuläuten. Dieser neue Blick auf das Kantonsgebiet und dessen Kulturerbe setzt auf Ortsführungen, illustrierte Vorträge, Filme, Musik…

Suzana Mistro

Stiftung Edelweiss

078 948 05 96